



Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses Arbeit, Soziales, Pflege
und Transformation
Herrn Michael Hüttner, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/3287
VORLAGE

DER MINISTER

Bauhofstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2452
Mail: poststelle@mastd.rlp.de
www.mastd.rlp.de

3. Februar 2023

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
PuK		Dagmar Rhein-Schwabenbauer Dagmar.Rhein@mastd.rlp.de	06131 16-2415

**15. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Pflege und Transformation am
2. Februar 2023**

hier: TOP 6

**Grundsicherung im Alter in Rheinland-Pfalz
Antrag der Fraktion der Fraktion Freie Wähler, Vorlage 18/3187**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Hüttner,

in der 15. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Pflege und Transformation am 2. Februar 2023 wurde der oben genannte Tagesordnungspunkt mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt.

Ich berichte daher wie folgt:

Das vorliegende Zahlenmaterial ergibt sich aus der Grundsicherungsstatistik des statistischen Bundesamtes, Destatis, mit Datenstand Dezember 2021. Neuere Auswertungen liegen im Moment noch nicht vor.

Folgende Entwicklung der Fallzahlen in Rheinland-Pfalz ist festzustellen: Im Dezember 2019 bezogen insgesamt 47.239 Personen Leistungen der Grundsicherung nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch, davon 24.268 Personen über der Altersgrenze.



Im Dezember 2020 lag die Gesamtzahl der Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger bei 48.710 Personen, davon 24.515 über der Altersgrenze.

Im Dezember 2021 lagen die Werte der Gesamtzahl bei 49.955 Personen und die Zahl der Personen über der Altersgrenze bei 25.815.

Aktuell befinden sich rund 60 Prozent der OZG-Leistungen in der Initialisierungs- beziehungsweise Umsetzungsphase. Auch die Verwaltungsleistungen im Bereich des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) befinden sich in der Umsetzungsphase.

Nach dem „Einer für Alle/Viele“-Prinzip hat Nordrhein-Westfalen einen eigenen Antragsprozess innerhalb der Sozialplattform entwickelt (Link: <https://sozialplattform.de/leistung/grundsicherung-im-alter-antrag>), wie bereits im Rahmen der schriftlichen Berichterstattung der Landesregierung in der Vorlage 18/3101 dargestellt.

Das Land Rheinland-Pfalz strebt eine Nachnutzung dieser technischen Lösung an und hat dazu Kontakt zu rheinland-pfälzischen Kommunen aufgenommen. Aktuell wird eine Pilotierung in drei Kommunen vorbereitet (Stadt Trier, Rhein-Pfalz-Kreis und Stadt Frankenthal). Es ist vorgesehen, dass im zweiten Quartal 2023 der landesweite Anschluss an die Sozialplattform erfolgen wird.

Eine digitale Antragstellung bietet insbesondere für ältere Menschen und mobil eingeschränkte Personen eine gute Alternative zur persönlichen Vorsprache, denn eine Antragstellung und die Kontaktierung der zuständigen Behörde ist außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Ferner werden Behördengänge minimiert. Darüber hinaus wird bei der Entwicklung eines digitalen Dienstes die Anforderungen zur Nutzerorientierung, der Benutzerfreundlichkeit und der Barrierefreiheit nach der Barrierefreien Informationstechnik Verordnung (BITV 2.0) berücksichtigt.



Diese Vorgaben erstrecken sich insbesondere auf die Verfügbarkeit von leichter Sprache oder auch der Lesbarkeit der Internetseiten bei eingeschränkter Optik. So wird insgesamt das Ausfüllen von Online-Anträgen erleichtert.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schweitzer